

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 17. Neuenbürg, Mittwoch, den 27. Februar 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig 1 Thaler und bei allen Postämtern 1 Thaler 2 Schillinge für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

Dieselben werden aufgefordert binnen vier Tagen zu berichten, was in den einzelnen Gemeinden durch Kirchenkollekten und sonstige Sammlungen für die Hagelbeschädigten im Jahre 1866 eingegangen ist.

Neuenbürg, 26. Febr. 1867.
Gemeinschaftl. Oberamt.
Luz. Leopold.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

David Armand, Steinhauers Wittwe, Katharine geb. Müller von Ottenhausen beabsichtigt mit ihren 4 Kindern nach Nordamerika auszuwandern, ohne die vorgeschriebene Bürgschaft zu stellen.

An etwaige Gläubiger ergeht die Aufforderung ihre Ansprüche binnen der Frist von 14 Tagen

beim Gemeinderath in Ottenhausen geltend zu machen, widrigenfalls der Auswanderung stattgegeben wird.

Am 25. Febr. 1867. R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die Gemeinde Herrenalb beabsichtigt in den Abfluß beim Herrschaftsrain ein Wehr einzusetzen um die Wiesen der Gemeinde bewässern zu können. Wer Einwendungen gegen dieses Vorhaben zu machen haben sollte, hat dieselben binnen 15 Tagen bei dem Oberamte schriftlich vorzubringen, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben hat, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Den 22. Febr. 1867. R. Oberamt.
Luz.

Revier Herrenalb.

Stangen-, Stammholz- und Brennholz-Verkauf.

Samstag, den 9. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
in Herrenalb aus dem Wurstberg, Rothrain, Rennberg und Säggberg:

29 Stück tann. Stammholz,
14000 „ Rebstecken,

11000 „ Hopfenstangen,
600 „ Gerüststangen,
31 „ buch. Wagnerstangen,
15 Klasten buch. und tann. Brennholz
(Säggberg).

Neuenbürg, den 23. Februar 1867.
R. Forstamt.

Revier Schwan.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 8. März,
Morgens 8 Uhr,

wird auf der Revieramtskanzlei das Anrücken des Stammholzes und der stärkern Stangen vom Schlag Kohlrant und vom Scheidholz verakkordirt.

Schramm, den 23. Februar 1867.
R. Revieramt.

H ö f e n.

Glocken-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde hat eine fehlerfreie Glocke von etwa 60 Pfund Gewicht zu verkaufen und wird dieselbe demjenigen zuschlagen, welcher bis zum 15. März das höchste Gebot darauf macht.

Bemerkt wird, daß Angebote unter 40 fr. per Pfund keine Berücksichtigung finden und daß dieselben schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Rathhaus-Glocke“ dem Unterzeichneten zu übergeben sind.

Schultheiß Leo.

Dennach.

Kirchhof-Mauer-Akkord

Zur Umzäunung des Friedhofs werden diese Arbeiten im Submissionsweg vergeben. Die Arbeit ist nach dem Voranschlag wie folgt berechnet:

- 1) die Grabarbeit — 18 fl.
- 2) die Steinhauer- und Maurer-Arbeit 222 fl. 20 fr.

Die Ueberschlags- und Akkordsbedingungen sind auf hiesigem Rathhaus für die Akkordsliebhaber zur Einsicht aufgelegt, und es haben dieselben ihre Offerte in Procenten der Anschlagssumme ausgedrückt längstens am 4. März d. J. der unterzeichneten Stelle portofrei einzureichen.

Voraus am 5. März Morgens 8 Uhr die Entscheidung erfolgt.

Dennach den 21. Febr. 1867.

Schultheiß Merkle.

**Kapfenhardt.
Holz-Verkauf.**

Am Samstag, den 2. März,
Morgens 10 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus
94 Stück tann. Langholz mit 4000 Cubitfuß,
43 Stück Gerüststangen und 15 Kftr. tannene
Prügel; hiezu sind Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 25. Februar 1867.

Schultheiß Hauff.

Salmbach.

Holz-Verkauf.

Aus hiesigen Gemeindevaldungen kommen
zum Verkauf:

161 Stück Lang- und Klotzholz mit 4667 C.
9 " Gerüststangen,

wozu die Liebhaber auf

Mittwoch, den 6. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesiges Rathhaus eingeladen werden.

Am 25. Februar 1867.

Schultheißenamt. Wagner.

Gräfenhausen.

Gefundenes.

Auf dem Wege vom sogenannten Niegers-
waasen bis hierher wurde eine Spannkette von
13 Fuß Länge gefunden.

Der Eigenthümer kann solche binnen zehn
Tagen abholen.

Den 22. Februar 1867.

Schultheißenamt. Glauner.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirthsch. Plenarversammlung.

Am Freitag, den 1. März Mittags 2 Uhr
findet in der Krone dahier eine landwirthschafil.
Plenarversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Farren- u. Schau.
- 2) Verbesserung der Güter durch Kalkdüngung,
Knochenmehl u. s. w.
- 3) Erörterung der Frage, ob in Württemberg
in Folge der Concessionirung weiterer Vieh-
märkte eine schädliche Zerplitterung des
Viehverkehrs eingetreten ist.

Den 21. Febr. 1867. Vereins-Vorstand:

Luz.

**Instruktion für die Anwendung
der konzentrirten Düngemittel.**

Von Professor Dr. Wolff in Hohenheim.

(Fortsetzung.)

Zum Speziellen, bei der Anwendung der ein-
zelnen konzentrirten Düngemittel, ist ferner zu
beachten.

1. Knochenmehl.

1) Das zur Düngung bestimmte Knochenmehl
läßt man, namentlich wenn dasselbe fein ganz
feines und gleichförmiges Pulver bildet, sehr zweck-
mäßig vorher etwas ansaulen. Man mischt das-
selbe mit etwa dem gleichen Volumen Sägemehl
oder auch nur guter Erde, passend unter Zusatz
einer kleinen Menge von kurzem (von Stroh
möglichst befreitem) Schaf- oder Pferdemiß, feuch-
tet das Ganze mit Jauche oder Wasser mäßig
an, schlägt es zu einem kleinen spitzen Haufen

fest zusammen und läßt es, mit etwas Erde
oberflächlich zugedeckt, an einem vor Regen ge-
schützten Orte acht Tage lang liegen.

2) Das Ausstreuen des mit Erde u. gemisch-
ten Knochenmehls geschieht am besten mit der
Hand und zwar sind 2 bis 3 Ctr. pro Morgen
als eine gute Bedingung anzusehen.

3) Auf das möglichst tiefe Unterbringen ist,
namentlich auf trockenem sandigen Boden, bei
der Knochenmehldüngung große Sorgfalt zu ver-
wenden. Das Knochenmehl muß entweder unter-
geackert oder bei Anwendung zur Sommerfaat
gut eingeeggt werden, gleichzeitig mit der Saat
oder besser noch, wenn es aus andern Gründen
statthast ist, längere Zeit vor der Einsaat des
Ackers.

4) Das Knochenmehl wird am besten im
Herbst zur Winterfrucht verwendet, jedoch auch
oft mit großem Vortheil bei dem Anbau von
Sommergetreide und zu Wurzelfrüchten benutzt.
Behufs der Düngung der Kartoffeln muß das
angefaulte Knochenmehl mit recht viel Erde ver-
mischt und in jeder Stufe möglichst gut vertheilt
werden; es verbessert oft sehr merklich auch die
Qualität der Kartoffeln, die letzteren werden
unter seinem Einfluß fester und mehreicher. Zum
Klee ist das Knochenmehl nicht als direkte Dün-
gung zu verwenden, es äußert aber eine sehr
günstige Nachwirkung auf den Klee, wenn es im
vorhergehenden Jahre bei dem Anbau einer Ge-
treideseaat ausgestreut worden ist.

5) Auch als Bestandtheil eines guten Wiesen-
düngers verdient das Knochenmehl in hohem
Grade Beachtung. Zu diesem Zweck kann man
es im gut angefaulten Zustande verwenden oder
auch mit Erde nebst Kalk, Asche, vegetabilischen
und thierischen Abfällen, sowie unter Zusatz von
Kalifalz und etwas Stallmist zu einem kräftigen
Kompostdünger verarbeiten, den man so lange
liegen läßt, bis das Ganze zu einer lockeren
durch und durch recht gleichartigen Masse zer-
fallen ist und als solche zeitig im Frühjahr über
die Wiesenfläche ausgebreitet werden kann. Das
Knochenmehl äußert oftmals eine sehr nachhaltig
günstige Wirkung auf das Wachsthum der Wie-
senpflanzen. (Fortsetzung folgt.)

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Das Mittagessen am Tage der Loos-
ziehung und der Amts-Versammlung (1. März)
ist in der Krone.

Neuenbürg.

Obstbäume.

Zur Besorgung von Obstbäumen für Ge-
meinden u. Privaten zu dem demnächst beginnenden
Frühjahrsjah, in erstarkten Exemplaren und
in den für den hiesigen Bezirk tauglichsten Sorten,
erbietet sich wieder

Oberamts-Geometer Heid.

Wildbad.

Wasserhelles Erdöl à 32 kr. per Maas,
frisch gewässerte Stockfische
Web- und Strickgarn zu billigsten Preisen bei
G. Suppho.

Neuenbürg.

Danksagung.

Für die zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle unserer guten Mutter und Großmutter, insbesondere auch den Herren Trägern sagen den innigsten Dank

Telegraphist Haas
und dessen Sohn Adolf.

Oberkollwangen, M. Calw.

Bekanntmachung.

Einen schönen zahmen zweijährigen Rehbod setzt zum Verkauf aus.

Den 22. Februar 1867.

Schultheiß Lörcher.

Neuenbürg.

Zwei Röcke für Confirmanden, eine neue Suppe und ein schwarzes Frauenzimmerkleid ebenfalls für einen Confirmanden tauglich hat zu verkaufen

Stahl Schneider.

Neuenbürg.

Einige für Confirmanden taugliche Röcke hat zu verkaufen

Schneider Bosh.

Neuenbürg.

Es liegen 1000 fl. gegen Sicherheit parat zu erfragen bei

Stiftungspfleger Raufer.

Neuenbürg.

Ich habe ungefähr 70 Stück junge Birnbäume von 1 bis 4' Länge, von Bratbirnen gepflanzt zu verkaufen

Karl Müller, Geometer.

Zwei Stück zweispännige Wagen, worunter ein ganz neuer hat billig zu verkaufen

H. Kilsheimer,
in Pforzheim.

Pforzheim.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage eine

Strohhutwasch & Färberei

errichtet habe, sichere prompte und billige Bedienung zu und bitte um baldige Zusendung.

Emil Holzauer.

Schloßberg Nro. 5.



Ein Pferd,

Braun, Wallach, neunjährig, ist mir übrig und setze ich solches hiemit dem Verkauf aus

August Lutz, Kunstmüller
in Calmbach.

Engelsbrand.

600 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Friedr. Burghard.

Neuenbürg und Engelsbrand.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns, zur Feier unserer

Hochzeit

auf Montag 4. März in das Gasthaus zum Adler in Neuenbürg,

Dienstag 5. März in das Gasthaus zur Traube in Engelsbrand

freundlichst und ergebenst einzuladen.

Den 25. Febr. 1867.

Ernst Ludwig Müller,

Conrads Sohn, Zimmermann.

Louise Margarethe Walz,
Köfleswirths Tochter.

Schömburg.

Ein oder zwei einspännige noch gute

Wägen

und ein halber neuer mit eisernen Achsen sind zu verkaufen bei

M. Kentschler.

Neuenbürg.

Dung verkauft. Wer? sagt die Reaction.

Neuenbürg.

Alle Sorten

Gartensamen,

für dessen Rechtheit und Keimkraft garantirt wird, empfiehlt bestens

K. Müller junior.

Neuenbürg.

Ball-Anzeige.

Nächsten Freitag, den 1. März, findet im Gasthof zum „Goldenen Ochsen“ dahier ein Ball der Rekruten statt, wozu die hiesige Einwohnerschaft höflichst eingeladen wird.

Für gute Musik und ungestörte Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Entrée 18 Kreuzer.

Anfang 7 Uhr.

Sämmtliche Rekruten.

Schwann.

Einem starken Wagen mit eisernen Achsen zum ein- und zweispännigen Fahren tauglich habe zu verkaufen, und bringe meine vorräthigen bekannten Pflüge in Erinnerung.

Schmidmeister Knöllner.

Detisheim, Oberamts Maulbronn.

Dankfagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, der Frankfurter Feuerversicherungsgesellschaft „**Providentia**“ für die reelle und rasche Ausbezahlung der sie am 27. Januar d. J. betroffenen Brandschäden ihren herzlichsten Dank auszusprechen und können ihren Mitbürgern genannte Gesellschaft auf's Beste empfehlen.

Den 14. Februar 1867.

Ph. Jakob Siegel, Schneidermeister,
Christof Tischhauser, Bäckermeister,
Christian Rüdinger, Bäckermeister,
Georg Nonnenmann's Wittwe,
Elisabetha Scheiblen's Wittwe.

Die Richtigkeit der Unterschriften beglaubigt

Schultheißenamt Lind.



Auswanderer

und Reisende nach Amerika

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimastigen Segelschiffen erster Classe und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden, Wechsel auf Amerika zum Tageskurs,

bei dem obrigkeitlich concessionirten Agenten:

Friedrich Rometsch
in Wildbad.

Engelsbrand.

Nachdem ich die von mir erworbene

Gastwirthschaft zum Rößle

tabier eröffnet habe, empfehle dieselbe geehrtem hiesigen wie auswärtigen Publikum zu geneigtem Besuche.



Werde bemüht sein, durch gute und sorgfältige



Bedienung mein Haus zu einem angenehmen Aufenthaltsort zu machen.

Friedrich Mönch,

aus Kapfenhardt.

Gegen die in mehr oder weniger heftiger Form auftretenden Erkältungen der Respirations-Organe, wie Rauheit im Halse, Heiserkeit, Hustenreiz u. s. w. finden wir die verschiedensten Hausmittel als: Bonbons, Pastillen, theure Syrupe und Extracte zc. empfohlen. Da das Sortiment in diesen Artikeln durch die Spekulation ein sehr vielseitiges geworden, so ist dem leidenden Publikum bei der Wahl einige Vorsicht dringend anzurathen! Unbedingter Vorzug gebührt wohl vor Allen den **Stollwerd'schen Brust-Bonbons!** — Ein mehr als 25-jähriges Bestehen, ministerielle Approbationen fast sämtlicher Staaten, zahllose Empfehlungen von Aerzten und Consumenten, so wie die zuerkannten Preis- und Ehren-Medaillen, wie kein zweites Fabrikat sie aufzuweisen hat,

sind die thatsächlichsten Beweise der Vorzüglichkeit dieses Hausmittels! Dazu ist der Preis ein so mäßiger, daß sie für Jedermann zugänglich sind, und wir keinen Anstand nehmen, dieselben allseitig zu empfehlen.

Briefkasten.

O ihr lieben Sonntagswanderer
Haltet fester zu einander
Denn wenn Ihr's net besser könnt,
Hat das Wandern bald ein End.

Kronik.

Neuenbürg. Krämermarkt: Donnerstag
28. Februar.

Dürrenz-Mühlacker. Krämer- und
Ziehmarkt: Donnerstag 28. Februar.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nees in Neuenbürg.